



## ***Bauplan***

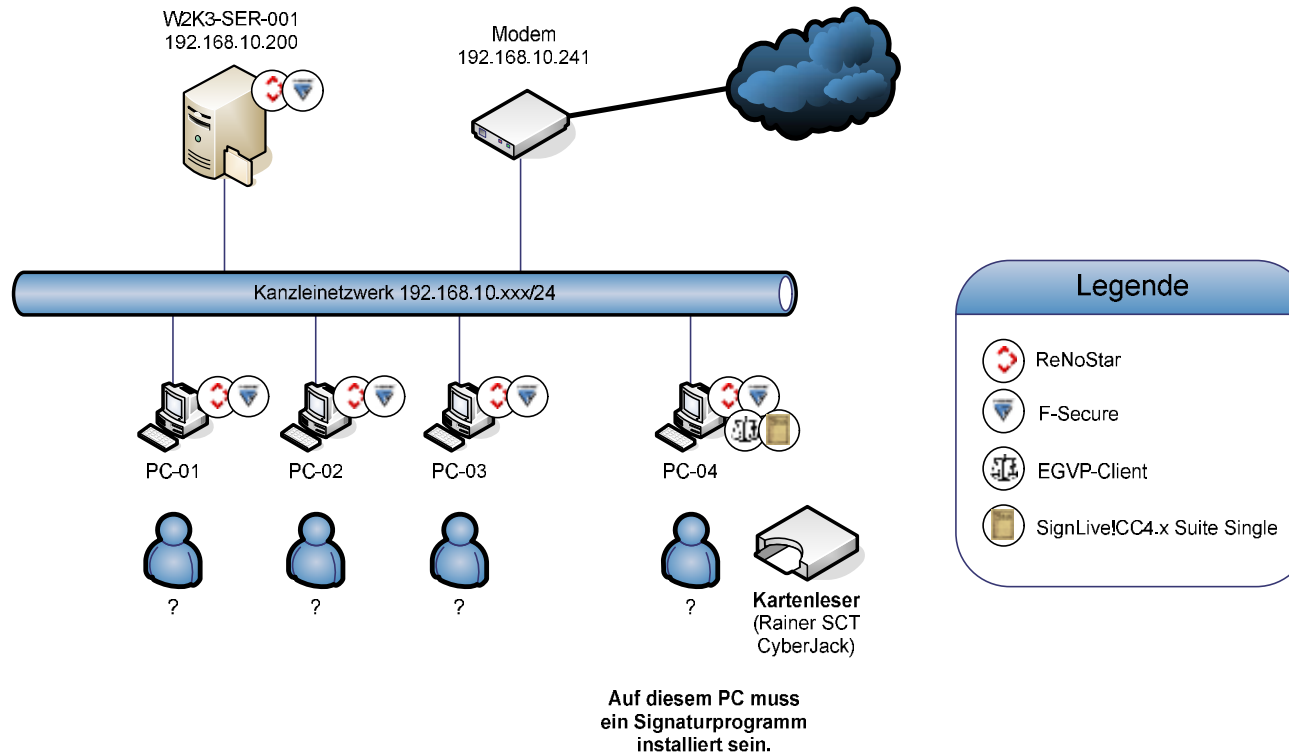
***ELRV: Elektronischer Schriftsatztausch  
mit Gerichten***

**Stand: Mai 11**

## Bauplantypen

1. Einzelanwalt mit Signatur/Versendung von 1. AP
2. Mehrere Anwälte mit eigener Signaturkarte und eigene AP
3. Einzelanwalt mit Signatur/Versendung von mehrere AP (z.B. wegen Vertretung) – nicht zu empfehlen wegen Haftung
4. ELRV unter TS – nicht freigegeben wegen Signatur

●●● **Bauplan ELRV: Elektronischer Schriftsatztausch mit Gerichten**




**Ausstattung SERVER**

Windows Server 2003 Standard Edition  
Intel Xeon E3110 DualCore 3GHz  
SuperMicro X7SBE  
2 GB RAM  
2x 250 GB HDD



**Ausstattung Workstations**

Windows XP Prof.  
Intel Core 2 Duo E8400 3GHz  
Fujitsu D2811-A1  
2 GB RAM  
320 GB HDD

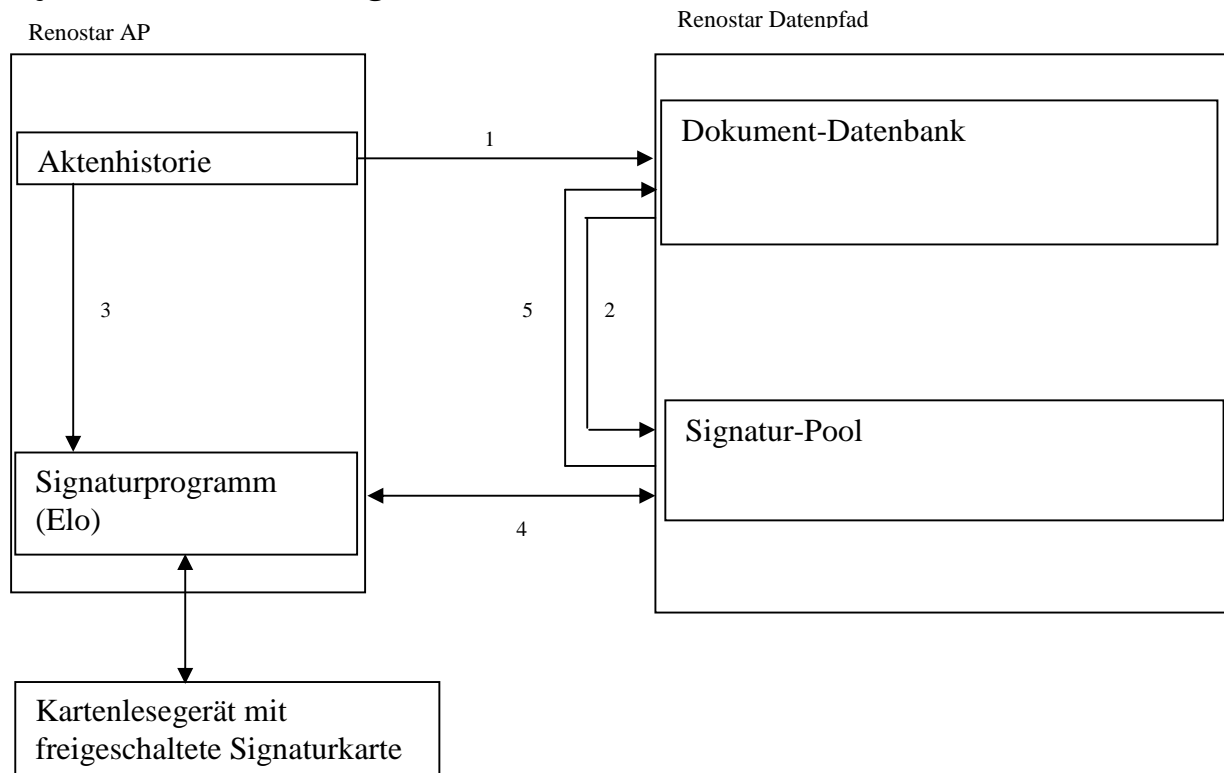


## Systemvoraussetzung

Folgende Komponenten müssen installiert sein (detaillierte Beschreibung siehe Dokument Systemvoraussetzungen):

- Renostar-Software mit ELRV-Freischaltung
- JAVA-Plattform
- EGVP-Client mit gültigen Postfach und eingestellte Import/Exportverzeichnisse
- Kartenleser mit freigeschaltener Signaturkarte
- Signatur-Software eSiqja SignLive CC 4.2

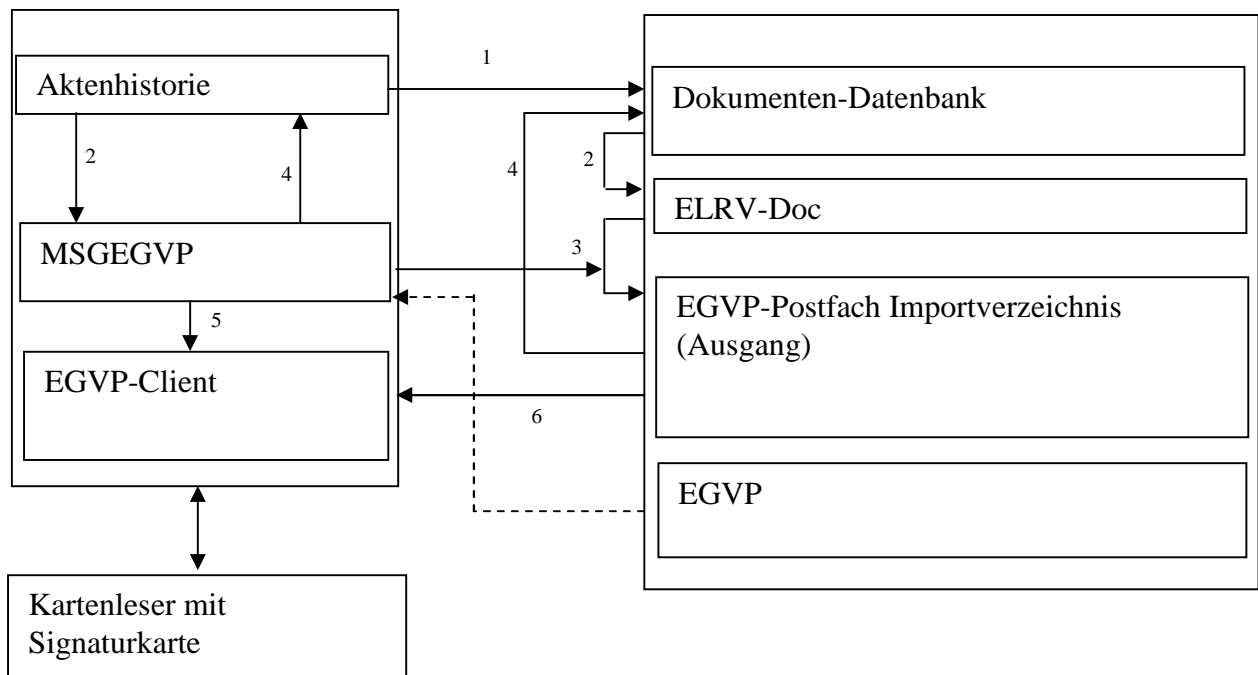
## Systembeschreibung



### Signatur-Workflow:

1. Dokument aus Aktenhistorie wird zum Signieren markiert
2. Dokument wird „zur Signatur“ versendet. Dadurch wird das Dokument in einem voreingestellten Signatur-Pool gespeichert
3. Das Signaturprogramm wird im Anschluss automatisch aufgerufen.
4. Signaturvorgang: Das Signaturprogramm nimmt das bereitgestellte Dokument aus dem Signatur-Pool, und bietet es dem Anwender zur Signatur. Anwender steckt die Karte im Signaturgerät ein und signiert das Dokument durch die Eingabe des Pins. Das Signierte Dokument wird dann wieder im Signaturpool gespeichert
5. Die Aktenhistorie übernimmt das signierte Dokument in der Aktenhistorie mit einem speziellen Workflow-Kennzeichen (SI=Signiert)

●●● *Bauplan ELRV: Elektronischer Schriftsatztausch mit Gerichten*



**Sende-Workflow:**

1. Die zu versendende Dokumente werden in der Aktenhistorie markiert
2. Nachricht mit zugehörigen Dokumente wird über die Aktenhistorie vorbereitet. Anhänge werden in einem speziellen Verzeichnis bereitgestellt (ELRV\_Doc). Die Schnittstelle zum EGVP-Client ist softwareunabhängig, und wird über ein spezielles Programm (MSGEGVP) realisiert.
3. In MSGEGVP wird das Postfach gewählt und die Nachricht für den EGVP-Client erstellt. Der Ordner EGVP beinhaltet die Vorlage für die Nachrichten (XML-Datei)
4. Falls Postfach gültig ist, und Nachricht erstellt wurde, wird die zu versendende Nachricht als ein Eintrag in die Aktenhistorie gespeichert. Der Inhalt der Nachricht kann jeder Zeit über einen integrierten Viewer aus der Aktenhistorie heraus gelesen werden
5. EGVP-Client wird aufgerufen
6. Der EGVP-Client liest automatisch alle neue Nachrichten aus dem Importverzeichnis ein. Anwender signiert und verschickt die Nachricht